

Aktueller Stand Blauzungenmeldungen und Impfempfehlungen

Der Bitte der Jahreshauptversammlung noch einmal die aktuelle Situation der Blauzungeninfektionen in Europa sowie die Impfstoffverfügbarkeit zusammenzufassen, komme ich hiermit gerne nach.

Die aktuelle Situation ist wie folgt und unverändert: In Frankreich wurden Infektionen mit dem Serotyp 8 (BTV8) gemeldet. Die aufgrund dieser Meldungen eingerichteten Restriktionszonen reichen bis an die deutsche Grenze heran. In Österreich wurden Infektionen mit dem Serotyp 4 (BTV4) nachgewiesen. Dieser Serotyp wurde erst kürzlich auch in Italien gefunden und wandert somit von zwei Seiten auf Deutschland zu.

Nun kam auf unserer Versammlung heraus, dass es keinen verfügbaren Impfstoff gäbe.

Ich habe mit allen meinen Kollegen bei den Firmen MSD Intervet, Merial und Zoetis gesprochen und alle haben mir versichert, dass Impfstoff lieferfähig und auf Lager sei.

Eine Besonderheit bei der Blauzungenimpfung gibt es allerdings schon; Der zuständige Bestandstierarzt muss die Erlaubnis der zuständigen Behörde (Veterinäramt des jeweiligen Kreises) für die Impfung des jeweiligen Bestandes einholen, denn die Verordnung ist noch in Kraft und besagt, dass ein Impfverbot gegen eine Blauzungeninfektion besteht. Dieses hat den Hintergrund, dass Deutschland als Blauzungenfrei gilt. Um eine Infektion nachweisen zu können, werden Antikörper gegen das Virus aus dem Blut des verdächtigen Tieres bestimmt. Aufgrund der Eigenschaft des Impfvirus kann man leider die Antikörper einer natürlichen Infektion und einer Impfung nicht unterscheiden. Damit als „Frühwarnsystem“, die Antikörperuntersuchung, auf eine natürliche Infektion mit dem Blauzungenvirus weiterhin Bestand halten kann, hat man kurzerhand nach der Tilgung des Virus ein Impfverbot ausgesprochen, um immer weniger Tiere in Deutschland zu haben, die Antikörper haben.

Aber aufgrund der momentanen Infektionslage wurde dieses Impfverbot gelockert und man kann mit der Erlaubnis des Veterinäramtes seinen Bestand schützen.

Nun kommen wir damit auch zu den Fragen: Welche Impfstoffe gibt es? Welcher Schäfer sollte gegen welches Virus impfen?

Es gibt in Deutschland Impfstoffe gegen das Blauzungenvirus (**blue tongue virus**, BTV) Serotypen 4 und 8. Diese sind wie folgt durch die folgenden Firmen zu beziehen:

Merial:

Impfstoffname:	BTVPUR
Blauzungen Serotyp:	BTV 4
Grundimmunisierung:	1 mal
Impfdosis:	1 ml
Injektionsort:	unter die Haut (sub cutan)
Wiederholung:	nach einem Jahr
Beginn der Immunität:	21 Tage
Impfbeginn	ab dem 2,5 Lebensmonat

Zoetis

Impfstoffname:	Zulvac ovis
Blauzungen Serotyp:	BTV 8
Grundimmunisierung:	2 mal im Abstand von 3 Wochen
Wiederholung:	mit der zuständigen Behörde und dem Bestandstierarzt abzuklären
Impfdosis:	je 2 ml
Injektionsort:	unter die Haut (sub cutan)
Beginn der Immunität:	25 Tage nach der 2. Grundimmunisierungsimpfung
Impfbeginn	ab dem 1,5 Lebensmonat

MSD Intervet:

Impfstoffname:	Bluevac-4
Blauzungen Serotyp:	BTV 4
Grundimmunisierung:	2 mal im Abstand von 3 Wochen
Wiederholung:	nach einem Jahr
Impfdosis:	je 2 ml
Injektionsort:	unter die Haut (sub cutan)
Beginn der Immunität:	21 Tage nach der 2. Grundimmunisierungsimpfung
Impfbeginn	ab dem 2,5 Lebensmonat

Impfstoffname:	Bluevac BTV 8
Blauzungen Serotyp:	BTV 8
Grundimmunisierung:	2 mal im Abstand von 3 Wochen
Wiederholung:	nach einem Jahr
Impfdosis:	je 2 ml
Injektionsort:	unter die Haut (sub cutan)
Beginn der Immunität:	20 Tage nach der 2. Grundimmunisierungsimpfung
Impfbeginn	ab dem 2,5 Lebensmonat

Laut der Hersteller ist es möglich die beiden Serotypen parallel, sprich gleichzeitig, aber an zwei unterschiedlichen Stellen zu impfen. Bewährt hat sich hier eine Injektion links und eine rechts unter die Haut zu geben.

Impfempfehlungen lauten ganz klar zu impfen. Je dichter man an den südlichen Grenzen Deutschlands lebt, desto wahrscheinlicher ist eine Infektion. (Ständige Impfkommision, <https://openagrar.bmel->

forschung.de/servlets/MCRFileNodeServlet/Document_derivate_00014011/Impfempfehlung_BTV_2016-02-02.pdf)

Richtung Frankreich empfiehlt es sich gegen den Serotyp 8 zu impfen, Richtung Italien und Österreich ist es der Serotyp 4. Wer auf Nummer sicher gehen will, impft gegen beide Typen.

Eine Herzensangelegenheit möchte ich hier als Tierarzt noch loswerden – vielleicht auch zwei:

Zum einen schützt eine Impfung NIE vor einer Infektion. Eine Impfung bereitet das Immunsystem lediglich darauf vor, dass es sich gegen das geimpfte Virus schneller und effektiver zur Wehr setzen kann. Das hat zur Folge, dass es in den meisten Fällen zu keiner oder nur einer milden Ausprägung der Infektion kommt. Also ist eine Impfung „Hilfe zur Selbsthilfe“ und stülpt keine sterile Glocke über das geimpfte Tier, damit es danach dann nie wieder eine Infektion bekommt. Gegen Viren haben wir in der Nutztiermedizin keine Behandlungsmöglichkeiten, sondern diese können nur prophylaktisch durch Impfung bekämpft werden.

Zum anderen ist jeder Tierhalter für die Gesunderhaltung seines Bestandes SELBER verantwortlich. Zwar hat der Bestandstierarzt oft einen guten Überblick, wie groß die Gefahr ist, die der zu behandelnden Herde droht und weiß wie welche Impfung wann und in welcher Kombination anzuwenden ist. Er kann aber die letztendliche Entscheidung zur Impfung nicht abnehmen. Durch den großflächigen Einsatz diverser Impfstoffe in den Jahren nach 2007 konnte gezeigt werden, dass alle eine durchweg gute Verträglichkeit aufwiesen.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, habe aber auch die Zusage der Kollegen Dr. Kirsten Stemme (MSD Intervet), Dr. Torsten Steppin (Zoetis) und Dr. Philip Kukla (Merial), dass sich Bestandstierärzte mit Fragen zu Blauzungenimpfstoffen gerne an sie wenden dürfen!

Grüße vom Rückamp

Holger

www.thoms-richterich-gbr.de